

# RS OGH 1976/11/9 4Ob374/76, 4Ob133/07y

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.11.1976

## Norm

UWG §1 C2  
UWG §2 A4  
UWG §2 C2a

## Rechtssatz

Jede Werbung hat das Ziel, das angesprochene Publikum für die angepriesenen Waren oder Leistungen zu interessieren und den Kaufentschluß zu beeinflussen. Verboten ist eine Werbung dann, wenn sie dieses Ziel mit unlauteren Mitteln verfolgt. Das Mittel einer Täuschung des angesprochenen Interessenten ist mit den vom Wahrheitsgrundsatz bestimmten Regeln eines lauterer Wettbewerbes unvereinbar. Eine Wettbewerbsbehandlung ist daher regelmäßig schon deswegen sittenwidrig, wenn sich bei ihr ein Täuschungsmoment feststellen läßt.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 374/76  
Entscheidungstext OGH 09.11.1976 4 Ob 374/76  
Veröff: ÖBl 1977,92
- 4 Ob 133/07y  
Entscheidungstext OGH 07.08.2007 4 Ob 133/07y  
Auch; nur: Eine Wettbewerbsbehandlung ist regelmäßig schon deswegen sittenwidrig, wenn sich bei ihr ein Täuschungsmoment feststellen läßt. (T1); Veröff: SZ 2007/120

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0077609

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

26.04.2010

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)